15 Jahre floristische Kartierung im Gebiet von Schwarmstedt (Landkreis Soltau-Fallingbostel)

Jürgen Feder

1. Untersuchungsraum

Das Gebiet um den Ort Schwarmstedt (im Folgenden Kürzel SCH) liegt im äußersten Südwesten der Regionalstelle 8 (MTB 3323) im Süden des Landkreises Soltau-Fallingbostel (im Folgenden SFA). Der Quadrant 3323.2 (im Folgenden Kürzel Q.) ist von 1986 bis 1990 meist unregelmäßig, ab 1991 sehr intensiv floristisch bearbeitet worden. Der Bahnhof SCH wurde insbesondere 1986 bis 1988 intensiv bearbeitet (FEDER 1990).

Bis heute sind im Q. insgesamt 696 wildwachsende Pflanzensippen notiert worden. Auf der derzeit gültigen Roten Liste (GARVE 1993) sind davon 92 Sippen verzeichnet (einschließlich Sippen des Anhangs). Die Zahlen dieses Q. liegen somit ganz an der Spitze in SFA und auch in der Regionalstelle 8. Allein im MF 08 (MF = Minutenfeld - Kartiereinheit von etwa 1,1 km x 1,9 km Kantenlänge) wurden 493 Sippen gefunden (darunter 35 gefährdete), in den MF 02 und 07 auch noch 460 beziehungsweise 473 Sippen (30 beziehungsweise 32 gefährdete Sippen). Ursache hierfür sind neben regionalklimatischen Besonderheiten und der außerordentlich gründlichen Untersuchung folgende Punkte:

- Anteile am unteren Leinetal in 6 MF mit mäandrierendem Flusslauf und bedeutenden Heckenstrukturen,
- Anteile am mittleren Allertal in einem MF,
- Altmoränenlandschaften s SCH bei Grindau (aber meist nur Nadelforste),
- Schwarmstedter Moor (aber stark entwertet),
- wertvolle Übergänge von den Talauen zur Geest mit alten Siedlungen (Bothmer, Essel, Grindau, Schwarmstedt),
- alte Verkehrswege, Bahnlinie Hannover - Soltau einschließlich Bhf Schwarmstedt (vergleiche auch FEDER 1998),
- mehrere Sonderkulturflächen (Baumschulen, Obstplantagen),
- eine ehemalige Deponie südwestlich Schwarmstedt,
- zahlreiche Altwässer im Leinetal, mehrere Abbaugewässer und Fischteiche.

2. Liste bemerkenswerter Sippen

Die Nomenklatur der nachfolgend erwähnten Sippen folgt GARVE & LETSCHERT (1991). In Klammern werden Angaben zu den Minutenfeldern (MF) gemacht.

Ailanthus altissima. - 1999 erstmals Jungwuchs in SFA auf dem Bhf SCH (08).

Alisma lanceolatum. - An zwei Altgewässern im Leinetal w Grindau und w SCH (07+12).

Allium oleraceum. - In größeren Mengen am Talrand am Friedhof SCH und vor allem w Bothmer (01+02+07). *Allium vineale* ist noch seltener.

Alopecurus aequalis. - An mehreren Weihern insbesondere se SCH (01+07+10+12).

Amaranthus retroflexus. - Vor allem auf dem Bhf SCH, aber auch auf Äckern, Höfen und sandigen Brachen (02+07+08+10+12+13).

Ambrosia artemisiifolia. - In SCH in zwei Vorgärten (08+09, nicht absichtlich ausgebracht!). 1997 zahlreich auch an einer Autobahnkurve am Walsroder Dreieck (Strecke Hannover - Bremen).

Anagallis arvensis. - Nur auf einem Feldweg s SCH (10).

Aphanes arvensis. - Nur auf einem Acker nw SCH (07). Etwas häufiger ist *A. inexspectata*.

Aristolochia clematitis. - Seit vielen Jahrzehnten an drei Wuchsorten w und sw der Kirche SCH (nur hier in SFA). Leider seit 1990 trotz Bekanntmachung im Rückgang durch andauernde Baumaßnahmen (07).

Artemisia absinthium. - Nur an einem Weg am Friedhof SCH und aus einer Staudengärtnerei verschleppt an mehreren Wohnstraßen im Osten von SCH (07+08) - im gesamten Allertal in starkem Rückgang.

Asplenium ruta-muraria. - In SFA die mit Abstand bedeutendsten Vorkommen: am und auf dem Friedhof SCH (seit Jahren um 1.500 Pfl., 2001 wurden 2.020 Pfl. gezählt), an drei Mauerpfeilern an der B 209 (2001 36 Pfl.) und an der Bahn im S von SCH an einem Gewerbegebäude (immer um 25 Pfl. - MF 02+07+08). Im nds. Tiefland wird die Population dieses Friedhofes nur noch von denen vom Friedhof Wiarden (Lkr. Friesland), vom Friedhof Wardenburg (Lkr. Oldenburg), vom Friedhof Berne (Lkr. Wesermarsch), vom Mühlenstumpf in Jheringsfehn (Lkr. Leer), von einer Hofmauer in Mover (Lkr. Harburg) und von einer Ziegelmauer in Hannover-Bult erreicht.

Azolla filiculoides. - Dieser inzwischen sicher eingebürgerte Neophyt (massenhaft um Bremen) kam 1996 spärlich im Graben e Essel vor (MF 05).

Bryonia dioica. - Nur 1992 und 1993 an einem Gartenzaun in SCH (08). In SFA bis heute auch noch mehrfach um den Bhf Soltau (hier jedoch seit Jahren stark abnehmend durch schleichende Biotopverluste).

Buddleja davidii. - Seit 1996 und inzwischen stark zunehmend/eingebürgert auf dem Bhf SCH.

Bunias orientalis. - Spärlich am Bhf SCH (08).

Campanula rapunculus. - Im Q. 3323.2 wie im gesamten unteren Leinetal die mit *Ballota nigra* ssp. *nigra* mit Abstand häufigste Art der Roten Liste.

Campanula trachelium. - Nur an einer alten Weidehecke nnw Norddrebber (01).

Carex pallescens. - Spärlich auf einem Waldweg im Lohholz ssw SCH (08).

Chenopodium hybridum. - Seit Jahren auf einem verwilderten Hofgrundstück sse vom Schulzentrum SCH (07). In SFA auch noch in Eikeloh und Rethem.

Cicuta virosa. - Nur an einem Altwasser n Essel (04).

Corrigiola litoralis. - Zahlreich von 1986 bis 1988 am Ostrand vom Bhf SCH, dann durch veränderte Unterhaltungsformen und dem damit einhergehenden Zuwachsen des Wuchsortes sofort verschwunden.

Danthonia decumbens. - Fast fehlend, nur auf einem Borstgrasweg se SCH (14).

Dianthus carthusianorum. - Wohl sicher ausgebracht am Kiessee Bothmer (02).

Digitaria sanguinalis. - Inzwischen an mindestens 40 Wuchsorten vor allem in und an Gärten in SCH, an Ortsstraßen, in Plattenritzen (02+07+08). Sah der Verf. dermaßen geballt nirgends in Niedersachsen und Bremen.

Diplotaxis muralis. - In großer Zahl in einem alten Nutzgarten am Westrand vom Bhf SCH. Bisher nur hier in SFA (08).

Echium vulgare. - Bis 1994 nur auf einer sandigen, teilweise von Pferden beweideten Sandbrache in SCH, dann wurde hier eine Sparkasse errichtet (08, fehlt dem artenreichen Bhf SCH von jeher).

Eleocharis acicularis. - In großer Zahl an einem Altwasser w Bothmer, am Kiessee e Bothmer und am Altwasser sw Friedhof SCH (01+02+07).

Eragrostis minor. - 1986 bis 1998 im Pflaster der alten Bahnhofsrampe, dann durch langanhaltene Lagerung von Kiefernholz und Baucontainern verschwunden (08). War nur hier in SFA.

Euphorbia exigua. - Vorübergehend s vom Bhf SCH (08).

Filago arvensis. - Nur 1998 eine kräftige Pflanze in einer Bordsteinfuge einer Dorfstraße in SCH, wurde dann herausgezogen (08). Diese Art könnte aber im Zuge seiner derzeit in Nds. raschen Expansion von Osten nach Westen inzwischen auch an anderen Stellen aufgetaucht sein (Brachäcker, in SFA sonst jetzt schon verbreitete Sippe).

Gagea pratensis. - Im Q. äußerst selten - nur an zwei Ortswegen in Bothmer und seit 1994 unter alten Bahnhofslinden am Bhf in SCH (02+08).

Gagea spathacea. - In einem winzigen Hartholzauenrest („Paradies“) nw Grindau (12). Dagegen ist *Gagea lutea* im Aller- und Leinetal weit verbreitet.

Galium odoratum. - Nur im größeren Laubwald ("Osthorn") sse Norddrebber (06).

Hesperis matronalis. - Spärlich an einem Weg ese SCH (09).

Holosteum umbellatum. - Wohl vorübergehend im NW vom Bhf SCH (08) und beständig in einer sandigen Baumschule am Ostrand von SCH (09). In SFA noch an weiteren Wuchsorten an der Bahn in Düshorn, Hodenhagen, Hützel, Soltau, ne Soltau und Walsrode.

Hordeum murinum. - Ganz spärlich an zwei Hauptstraßen in Bothmer und bis 1994 in SCH (02+08).

Hordeum secalinum. - In winzigem Bestand erst 1999 entdeckt in einem Spielplatzrasen am Hallenbad SCH mit noch ursprünglichem Relief - aktuell nur hier in SFA (07).

Inula britannica. - Diese besonders an der unteren Aller sonst so verbreitete Sippe kommt im Q. nur an einem Altwasser w Bothmer vor (01).

Juniperus communis. - Mehrfach in meist kläglichem Zustand in und an Nadelforsten sowie an einem Weg sse SCH (14+15 - 1996 zusammen noch 19 Ex.).

Lemna gibba. - Nur auf einem Leinekolk w Grindau (12).

Lepidium campestre. - An mehreren Wuchsorten an der Bahn n SCH, mit Unterbrechungen auf dem Bhf SCH und an einer Straße sw Essel (03+04+08). In SFA u.a. noch mehrfach an der Bahn nach Soltau (Dorfmark, n Dorfmark, Hodenhagen, s Hodenhagen).

Lepidium virginicum. - Seit 1986 beständig im NW und inzwischen durch Bebauung verschwunden im E vom Bhf SCH. Außerdem (vom Bhf verschleppt?) am Rande eines Baulagerplatzes n dem Lohholz (FEDER 1999).

Listera ovata. - In starkem Schwinden in einem Laubholzforst se SCH bei Auf der Heide (10+15).

Lythrum portula. - An einem Acker und einem Teich se SCH (09+14). Fehlt aber allen natürlichen Stillgewässern.

Misopates orontium. - Seit 1986 in zwei sandigen Nutzgärten sw vom Lenthepark in SCH, bis 1995 in einer Mahonienrabatte e Bhf SCH und bis 1994 am Nordostrand vom Bhf (08).

Myosotis discolor. - Nur in einer artenreichen Baumschulfläche am Ostrand von SCH (09 - spärlich).

Myosotis ramosissima. - An einer Straße ne Norddrebber und erst nach 1992 am Bhf SCH und in einem Vorgartenrasen im Osten von SCH (01+08+09). Fehlt der Bahnstrecke von Bennemühlen nach Soltau (noch) ganz.

Nicandra physalodes. - Am Weg sw Bhf SCH (08) und an einer Baumschule (09).

Ononis spinosa. - Nur sechs Pfl. am niedrigen Leinedeich w Grindau (12).

Oxalis corniculata. - Auf einem Grab vom Friedhof SCH (02). Im mehr atlantisch geprägten Teil von Nds. schon sehr viel weiter verbreitet.

Picris hieracioides. - Spärlich an der Bahntrasse se Grindau (13).

Pilularia globulifera. - In großer Zahl an mehreren extensiv genutzten Fischteichen zwischen SCH und Auf der Heide (14).

Polygonum sachalinense. - Diese in SFA sonst noch sehr seltene Art (noch massenhaft an der Bahn ne Walsrode) kommt im Q. mehrfach vor: in größerem Bestand bei Bothmer (02), zahlreich nw der ehemaligen Deponie s SCH (09), an einem Schießstand sw Grindau (12) und an einem Hofweg in Auf der Heide (15).

Potamogeton acutifolius. - In einem Altwasser e Essel (05). Im Q. außerdem *P. crispus*, *P. lucens* (01+05), *P. natans*, *P. pectinatus*, *P. perfoliatus* (05), *P. pusillus* agg. und *P. trichoides* (05).

Potentilla norvegica. - Spärlich an der Bahn s Bhf SCH (08).

Primula elatior. - Nur wenige Pflanzen in winzigem Hartholzauenwald („Paradies“) nw Grindau (12). Sehr selten, da vergleichbare Laubwälder im Q. ganz fehlen.

Ranunculus lingua. - In größerer Zahl am Altwasser n Essel (04).

Rhamnus cathartica. - Zahlreich in Hecken der Leinemarsch (aber wohl alle gepflanzt!) und spärlich e Essel sowie im „Paradies“ nw Grindau (01+05+06+07+11+12).

Rhinanthus minor. - Massenhaft an der L190 e Schwarmstedt (10).

Rumex x *pratensis*. - Nicht selten im Gebiet in fast allen MF.

Saxifraga tridactylites. - Im Gebiet erstmalig 1994 entdeckt (03+08+13). Nur auf Bahngelände.

Scleranthus perennis. - In größerer Zahl und gefördert durch Rodler im Winter nur am Trockenrasenhang am Hallenbad SCH (07).

Senecio sarracenicus. - In großem Bestand an der Leine nw der Straßenbrücke Bothmer (01). Einziges Vorkommen im Leinetal zwischen Wunstorf und der Einmündung in die Aller. Nur hier in SFA und neben *Aristolochia clematitis*, *Hordeum secalinum*, *Misopates orontium* sowie *Pilularia globulifera* sicher die bemerkenswerteste Sippe im Q.

Setaria pumila. - Im Laufe der Jahre an mehreren Garten- und Straßenrändern in SCH, aber offensichtlich nur unbeständig (07+08).

Silene dichotoma. - 1986 mit *Setaria pumila* an einer Ortsstraße in SCH (08).

Solanum nigrum ssp. *schultesii*. - Spärlich in 2 Ruderalfluren in SCH (07+08).

Stachys arvensis. - Seit 1986 in mindestens drei Gärten in SCH (08) und auf dem Gelände einer Baumschule (09 - mit *Holosteum umbellatum*). Diese Art gehört in SFA im Gegensatz zu anderen Lkr. (Diepholz, Hannover, Osterholz, Rotenburg, Verden, Stadt Bremen) zu den ganz besonders seltenen Arten.

Stratiotes aloides. - Teils zahlreich in mehreren Altwässern bei Bothmer, e Essel und sw Grindau (01+02+05+12).

Taraxacum scanicum. - Am Rand vom Bhf SCH (08 - det. P. SACKWITZ, Kirchheim-Teck).

Ulmus laevis. - Wohl vor langer Zeit gepflanzt im alten Laubwald vom Lenthepark (um 20 Bäume) und ursprünglich, aber spärlich im „Paradies“ nw Grindau (08+12).

Vaccinium corymbosum agg. - Massenhaft in und an Nadelwäldern se Grindau, eingebürgert aus alten Heidelbeerplantagen (14+15). Auch noch in großer Zahl weiter nach Süden (vgl. SCHEPKER et al. 1997).

Verbascum phlomoides. - Diese öfter verkannte Sippe kommt mehrfach auf Bahn- und Brachgelände e Bothmer und in SCH vor (02+08+13).

Veronica agrestis. - Erstmalig 1999 entdeckt an einem Gartengrundstück im Osten von SCH, 2000 auch in einer Vorgartenrabatte im Zentrum von SCH (08 - wohl noch weitere Vorkommen).

Veronica peregrina. - Dieser inzwischen in Niedersachsen in Baumschulen, Gärtnereien und auf Friedhöfen eingebürgerte Neophyt hält sich auf Baumschulgelände am Ostrand von SCH (08).

Vicia lathyroides. - Seit 1996 um 10 Ex. am Westbahnsteig in SCH (08).

Widmung/Danksagung

Für meine Tochter Janne, die seit Jahren in Schwarmstedt lebt und ohne die diese Ergebnisse nie hätten erbracht werden können.
Frau Dr. A. SCHACHERER (Langenhagen) danke ich für die Ermittlung der exakten Artenzahlen des Quadranten und der Minutenfelder.

3. Quellenverzeichnis

FEDER, J. (1990): Flora und Vegetation der Bahnhöfe im Großraum Hannover. - Diplomarbeit, Universität Hannover, 180 S.; Hannover. [unveröffentlicht]

FEDER, J. (1998): Bemerkenswerte Pflanzenarten an der Bahn zwischen Bremen-Vegesack und Nienburg/Weser (1990 - 1997). - Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins Bremen **44** (1): 161-183; Bremen.

FEDER, J. (1999): Zur Verbreitung von *Lepidium virginicum* L. in Niedersachsen und Bremen. - Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins Bremen **44** (2-3): 345-354; Bremen.

GARVE, E. (1993): Rote Liste der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. - Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen **13** (1): 1-37; Hannover.

GARVE, E. (1994): Atlas der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. - Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen **30** (1-2): 895 S.; Hannover.

GARVE, E., LETSCHERT, D. (1991): Liste der wildwachsenden Farn- und Blütenpflanzen Niedersachsens. 1. Fassung vom 31.12.1990. - Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen **24**: 154 S.; Hannover.

SCHEPKER, H., KOWARIK, I., GARVE, E. (1997): Verwilderungen nordamerikanischer Kulturheidelbeeren (*Vaccinium* subgen. *Cyanococcus*) in Niedersachsen und deren Einschätzung aus Naturschutzsicht. - Natur und Landschaft **72** (7/8): 346-351; Stuttgart.

Anschrift des Verfassers:
Jürgen Feder, Im Dorfe 8, 28757 Bremen.

Zur Bestandesentwicklung von *Crassula helmsii* in den Holmer Teichen (Lüneburger Heide)

Werner Härdtle und Susanne Wedi-Pumpe

1. Einleitung

Seit einigen Jahren mehren sich in Mitteleuropa Meldungen, denen zu Folge der Neophyt *Crassula helmsii* besonders in Zwergbinsen-Gesellschaften (Klasse *Isoeto-Nanojuncetea*) in Ausbreitung begriffen ist. Solche Zwergbinsen-Gesellschaften, die im Bundesgebiet mehr oder minder im Rückgang begriffen und somit in ihrem Fortbestand gefährdet sind, haben oftmals Ersatz- oder Refugialstandorte in bewirtschafteten Fischteichen gefunden (vergleiche GARNIEL 1993, POTT 1995, MÜLLER 1996, MÜLLER & GEBHARDT 1998). In diesen werden durch eine entsprechende Pflege im Rahmen der Teichwirtschaft offene, amphibische Lebensräume geschaffen oder erhalten, so dass sich konkurrenzschwache Arten der *Isoeto-Nanojuncetea* ansiedeln können. Auch das Gebiet der Holmer Teiche in der Lüneburger Heide (TK 2725/1, MF 13) erweist sich als solches Refugium vieler stark gefährdeter oder vom Aussterben bedrohter Arten der Zwergbinsen-Gesellschaften. MÜLLER & GEBHARDT (1998) konnten dort insgesamt 263 Gefäßpflanzenarten nachweisen, von denen 54 auf der niedersächsischen Roten Liste gefährdeter oder vom Aussterben bedrohter Arten geführt werden. Etwa 30 % der im gesamten NSG Lüneburger Heide gefundenen Rote-Liste-Arten kommt somit in den Holmer Teichen vor (vergleiche KAISER & V.HARLING 1998, MÜLLER & GEBHARDT 1998).
Damit stellt sich die Frage, ob ausbreitungsstarke Neophyten wie *Crassula helmsii*, die ohnehin nur noch in kleinen Populationen vorkommenden *Isoeto-Nanojuncetea*-Arten verdrängen und somit - neben dem bestehenden Lebensraumverlust - einen zusätzlichen Gefährdungsfaktor darstellen können. Vorliegender Aufsatz versucht, über die Standortsbindung von *Crassula helmsii* und deren Ausbreitungsverhalten im Gebiet der Holmer Teiche Auskunft zu geben und das von diesem Neophyten ausgehende Gefährdungspotenzial für Zwergbinsen-Gesellschaften abzuschätzen.
Angaben zur Herkunft, zu bisherigen Beobachtungen der Ausbreitung und zur Standortbindung von *Crassula helmsii* können HÄRDTLE et al. (2000) entnommen werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: 9

Autor(en)/Author(s): Feder Jürgen

Artikel/Article: 15 Jahre floristische Kartierung im Gebiet von Schwarmstedt (Landkreis Soltau-Fallingbostel) 25-30